

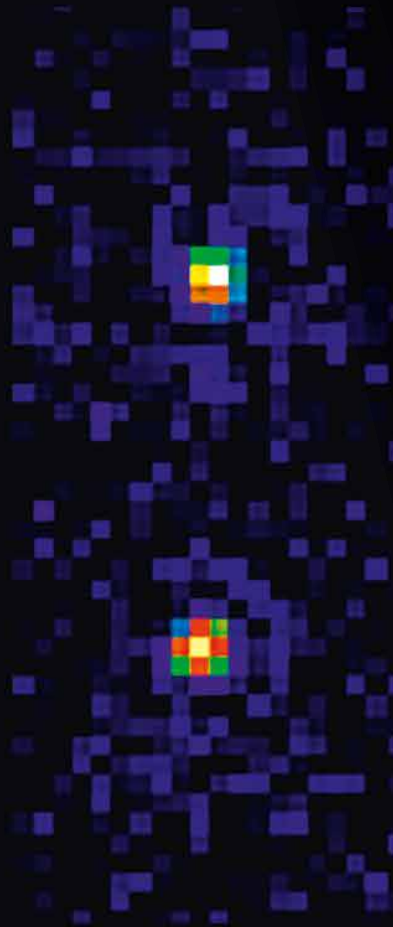
FOTO: AXEL GRIESCH

# ZWEITER BLICK

*MAX-PLANCK-INSTITUT  
FÜR QUANTENOPTIK*

Je kleiner das Forschungsobjekt, desto aufwendiger die Apparatur: Ein solches Gewirr aus bunten Glasfaser- und schwarzen Stromkabeln, aus Lasern, zahlreichen Spiegeln und anderen optischen Instrumenten ist nötig, um einzelne Atome zu handhaben.

So lassen sich zwei Atome (diese Seite) in einem Resonator, einem winzigen Hohlraum zwischen zwei Spiegeln, positionieren, manipulieren und abbilden. Atome in Resonatoren könnten als Schaltstellen in einem Quanteninternet dienen, in dem Quanteninformation abhörsicher über Glasfasern ausgetauscht wird.



55